

Sitzung des Ausschusses „Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus“ vom 23.01.2017

Am 23. Januar hat der Ausschuss „Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus“ im öffentlichen Teil unter anderem zu der Thematik zur Änderung des Veranstaltungsturnus des Spreewald- und Schützenfestes - Durchführung nur in jedem zweiten Jahr - diskutiert. Im Ergebnis konnten die Ausschussmitglieder keine Empfehlung abgeben. Die Beschlussvorlage soll von der Verwaltung dahingehend überarbeitet werden, dass wenigstens zwei Alternativvorschläge angeboten und konkrete Kostenuntersetzungen dargestellt werden.

Eine Information gab es zur „3. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes [INSEK] der Stadt Lübbenau/Spreewald“. Das INSEK der Stadt Lübbenau/Spreewald ist die planerische Grundlage für die Weiterentwicklung der Stadt und stellt sicher, dass Lübbenau/Spreewald seine zukünftig geplante nachhaltige städtebauliche Entwicklung mit den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Anforderungen unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Raumordnung und der baukulturellen Anforderungen miteinander in Einklang bringt. Aus den zentralen Themenfeldern und räumlichen Schwerpunkten des INSEK wurden die in der Stadtentwicklung geplanten zentralen 4 Schlüsselprojekte abgeleitet.

Sonstige Informationen gab es zum Stand der Planung Kahnladestelle Dolzke, Gespräche dazu wurden mit der BASF geführt. Mit den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am Gemeindehaus in Leipe kann dank der Ausreichung von Fördermitteln ab April 2017 begonnen werden.

Im Rahmen des Projektes Regionale Entwicklung haben sich die Städte Calau, Luckau, Vetschau/Spreewald und Lübbenau/Spreewald zu einer Kooperation zusammengeschlossen, um ein ganzheitliches Konzept zur nachbergbaulichen Entwicklung im Untersuchungsgebiet - unter Berücksichtigung bisheriger lokaler Ansätze, bereits vorhandener Planungsunterlagen und anstehender bergbaulicher Erfordernisse - zu entwickeln. Dabei erfolgt u. a. die Erarbeitung von Vorschlägen zu überregionalen Rad- und Wasserwegeverbindungen unter Berücksichtigung der ausgewiesenen Folgenutzung in den Abschlussbetriebsplänen der LMBV mbH.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil wurde über drei Grundstücksangelegenheiten beraten und deren Umsetzung empfohlen.